

wie die über den Zusammenhang des Parteiprogramms und der Aufgaben des VII. Parteitages, also über die Kontinuität der Politik der Partei. Der Einsatz bewirkte auch, daß die Kreisleitungen die Notwendigkeit einer stärkeren theoretischen Arbeit und einer wirkungsvolleren Propaganda erkannten. Das heißt, daß sie selbst mehr Referenten qualifizieren und auch mehr leitende Kader in die propagandistische Arbeit einbeziehen müssen. Denn noch ist die Tendenz vorhanden, daß Kreisleitungen sehr oft für Mitgliederversammlungen in Grundorganisationen Referenten des Bezirkes anfordern, obwohl sie dafür eigene Referenten einsetzen müßten. Im Ergebnis der Aussprache kamen wir überein, die Aufgaben und den Einsatz der Referenten des Bezirkes klarer zu fixieren und abzugrenzen, um ihn zielgerichteter und effektiver zu gestalten.

Unsere Überlegungen gingen schließlich dahin, daß die Referentenkollektive der Bezirksleitung vor allem eingesetzt werden sollen

- für propagandistische Großveranstaltungen der Kreisleitungen ;
- für die Qualifizierung der Referentenkollektive der Kreisleitungen und der Lektorengruppen der Großbetriebe;
- für die Qualifizierung der Propagandisten des Parteilehrjahres in den Kreisen;
- an Parteischulen und den Kreis- und Betriebschulen des Marxismus-Leninismus;
- in Versammlungen der Grundorganisationen von strukturbestimmenden Bereichen unseres Bezirkes;
- für die Qualifizierung der Sektionen der „Urania“;
- zu Konsultationen in Kreisleitungen und Grundorganisationen.

Es ist angebracht, zu diesen Konsultationen etwas zu sagen. Unsere Erfahrungen lehren, daß wir bisher zu einseitig mit größeren propagandistischen Veranstaltungen gearbeitet haben. In der mündlichen Agitation und Propaganda müssen wir oft umgehend reagieren, um den Kreisleitungen und Grundorganisationen schnell eine maximale Hilfe für die wirksame Argumentation zu aktuellen nationalen und internationalen Ereignissen geben zu können.

Konsultationen zu aktuellen Ereignissen

Auf Empfehlung des Sekretariats der Bezirksleitung organisierten wir zum Beispiel in den Tagen der imperialistischen Aggression des Staates Israel gegen die arabischen Völker Konsultationen zu diesem spezifischen Thema. JDa es in solchen Situationen nicht möglich ist, einen größeren Kreis von Referenten von heute auf morgen zur Anleitung zusammenzufassen, bewährte es sich, zehn bis fünfzehn der erfahrensten Genossen Referenten auszuwählen, die nach kurzer Absprache sofort eingesetzt werden konnten. Es waren Genossen, die ein fundiertes marxistisch-leninistisches Wissen, eine gute Allgemeinbildung und genügend Erfahrung in der Parteiarbeit besitzen. Auch bei der Erläuterung des Briefes unseres Vorsitzenden des Ministerates, Genossen Stoph, an Kiesinger und des Entwurfes eines Vertrages über die Herstellung und Pflege normaler Beziehungen zwischen der DDR und der Bundesrepublik nutzten wir diese Form und gaben den Kreisleitungen und großen Grundorganisationen fundierte Antworten auf ihre vielen Fragen. Wir versetzten sie damit in die Lage, den Werktätigen diese vieldiskutierten Ereignisse vom Klassenstandpunkt aus zu erläutern.

Konsultationen wurden auch angewandt, um das Studium der Dokumente des Parteitages in den

Straffe Führung des Parteilehrjahres

Für das neue Studienjahr 1967/68 hat die Leitung der BPO im VEB Funkwerk Erfurt wichtige Schlußfolgerungen für die organisatorische Vorbereitung gezo-

gen. Sie stützte sich dabei auf die kritischen Einschätzungen der APO.

Die Zirkel waren bisher teilweise aus Genossen mehrerer APO zusammengesetzt. Das führte dazu, daß die Zirkelleiter einen verhältnismäßig großen organisatorischen Aufwand zu bewältigen hatten und die Kontrolle über die Teilnahme der Genossen am Seminar durch die APO-Leitungen nicht in allen Fällen gewährleistet war. Jetzt wurden die Zirkel im APO-Bereich gebildet.

Da den APO die volle Verantwortung für die Organisation der Zirkelabende übergeben wurde, macht es sich notwendig, das Thema Parteilehrjahr in den monatlichen Mitgliederversammlungen zu behandeln.

Die Hospitationen von Leitungsmitgliedern der BPO und die Besuche von Mitgliedern der Stadt- und Bezirksleitung sowie von Mitarbeitern der Bezirksparteischule in den einzelnen Zirkeln hat sich positiv auf die Lernarbeit ausgewirkt. Diese Hospi-